

165 136

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michou.
24. Jahrg. Wien, Freitag, 24. April 1914.

WIENER STADTRAT.
Sitzung vom 24. April.

Nach einem Berichte des StR. BraunelS werden Herstellungen im Schulgebäude 12. Bezirk Schönbrunnerstraße 189 - Kobingerasse 5/7 mit den Kosten von 6150 K genehmigt.

StR. Rain beantragt Ferrialherstellungen im städtischen Schulgebäude 9. Bezirk Zeltgasse 7 mit den Kosten von 11.670 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Baron erwirbt die Gemeinde Wien zu Regulierungszwecken die Kat. Parz. 490, E.2. 582 in Grinzing um den Preis von 20.844 K, d. i. um K 12 per m².

Nach einem Berichte des StR. Rain wird für das St. Josefs-Kinderhospital im 4. Bezirk Kolbasitzkygasse 9 der unentgeltliche Bezug von täglich 9 hl Hochquellenwasser gegen Widerruf bewilligt.

StR. Braun beantragt die Bewilligung eines Mehrerfordernisses für die Verlängerung der Hochquellenleitung in der Simeonringergänge im 11. Bezirk. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Schwarz wird das Werk „Archiv der Bäckergewerkschaft“ mit 300 K subventioniert.

Für die Jahrtausendausstellung deutscher Kunst in Darmstadt 1914 werden zwei Landschaftsbilder von Christian Brand leihweise aus dem städtischen Museum überlassen.

Für die Verbesserung der Straßenspeisung in den Bezirken 10 bis 21 werden nach einem Berichte des StR. Wessely die jährlichen Kosten von 79.874,63 K bewilligt.

StR. Dr. Haas beantragt für Herstellungsarbeiten auf dem Zentralviehmarkte St. Marx den Betrag von 22.691 K zu bewilligen. (Ang.)

Straßenherstellungen in der Koller-, Kegel- und Bechardgasse im 3. Bezirk werden mit den Kosten von 7800 K genehmigt.

Der Stand der Pflegerinnen auf der Säuglingsabteilung der städt. Kinderpflegemannalt wird auf 10 vermehrt.

Nach einem Berichte des StR. Tomela wird die Herstellung eines Sommer-Turn- und Spielplatzes für die Knaben- und Mädchenvolksschule 18. Bezirk ~~18. Bezirk~~ Galtsgasse 2 mit den Kosten von 800 K bewilligt.

Die pädagogische Leitung des öffentlichen Kindergartens der Gemeinde Wien XI 2. Bezirk Aspernallee 5 wird dem Oberlehrer Peter Kirchengast übertragen.

Das Werk „Blätter für Naturkunde und Naturschutz Niederösterreichs“ wird für die Lehrerbibliotheken abonniert.

Das von StR. Heindl vorgeschlagte Projekt für die Herstellungs-

von Asphalttrottoiren in der Johannaegasse im 1. und 3. Bezirk wird mit den Kosten von 6600 K genehmigt, ebenso in der Schönbauerlaterngasse im 1. Bezirk mit den Kosten von 21.000 K.

StR. Graf beantragt Mehrauslagen für die Pflasterung der Wurlitzergasse im 16. Bezirk per 1300 K zu genehmigen. (Ang.)

Die Liegenschaft E.2. 3054 und 3055 im 16. Bezirk zwischen der Brühl- und Thalheimergasse im Ausmaße von 1274 m² wird um den Betrag von 70.000 K angekauft.

StR. Knoll beantragt die Abteilung der Liegenschaft E.2. 459 in Aspern, 21. Bezirk an der Erbersog Karlstraße auf 13 Baustellen. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Poyer werden Instandsetzungsarbeiten im Hütteldorfer Vollbad mit den weiteren Kosten von 800 K bewilligt.

StR. Schneider beantragt Ferrialherstellungen im Schulgebäude 20. Bezirk Treutstraße 9 mit den Kosten von 5725 K. (Ang.)

Für die Trottoirreparatur in der Großen Neugasse im 4. Bezirk werden 4072 K, für die Umpflasterung der Stromstraße von der Leithagastraße bis zur Drednerstraße im 20. Bezirk 9600 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Dechant wird für die Herstellung einer Kühlanlage im Restaurant des Türkenschanzparkes ein Betrag von 3500 K bewilligt.

Infolge des Umbaus der Währinger Pfarrkirche ist die Entfernung des auf dem Gertrudplatz befindlichen Monumentalbrunnens notwendig. Der Stadtrat beschloß diesen Brunnen an der Gabelung der Karl Ludwigstraße und der Abt Karlstraße im 18. Bezirk wiederaufzustellen.

Approvisionnementauschuß. Der gemeinderätliche Approvisionierungsausschuß hielt dieser Tage unter dem Vorsitz seines Obmannes Hr. Dr. Klotzberg eine Sitzung ab, in welcher nach Erledigung einer Reihe von laufenden Gegenständen über die Anlage des Seuchenhofes und Kontumanzmarktes berichtet wurde. Es wurde zur Kenntnis genommen, daß die Grundzüge des Projektes im Einvernehmen mit dem Ackerbauministerium und den in Betracht kommenden Interessenten bereits festgestellt sind, das Stadtbauamt arbeitet bereits an der Fertigstellung der Pläne und Kostenanschläge und das Detailprojekt wird voraussichtlich den Gemeinderat noch vor den Sommerferien beschäftigen. Ferner kam die in der Handelspolitischen Kommission angeragte Verlegung des Bégines des Jung- und Stechviehmarktes von 9 auf 10 Uhr vormittags zur Sprache. Die Sache wurde eingehend erörtert und der Magistrat wird nach Einlangen der von Interessenten abverlangten Gutachten einen Bericht und Vorschläge erstatten.

Stadtrat Büsch. In der heutigen Stadtratsitzung richtete Bürgermeister Dr. Weiskirchner an den aus dem Gemeinderate, mithin auch aus dem Stadtrate scheidenden Herrn Karl Friedrich Büsch eine Ansprache, in welcher er des Umstandes gedachte, daß Büsch heute zum letztmal der Stadtratsitzung beiwohne. Namens des Stadtrates dankte er demselben für die seit einer Reihe von Jahren geleisteten Dienste auf verschiedenen Gebieten des öffentlichen Lebens, für seine Unerschrockenheit und Opferwilligkeit ebenso für seine jederzeit an den Tag gelegte Freundschaft und treue Kollegialität. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß Kollege Büsch auch wenn nicht mehr Funktionär, den Mitgliedern des Stadtrates weiterhin seine treue Freundschaft erhalten ~~wäre~~ und das Rathaus nicht verlassen werde, ebenso sei er davon überzeugt und hoffe, daß Kollege Büsch auch ^{in Zukunft} ~~weiterhin~~ im Sinne des Programmes der Partei wirken werde. - Stadtrat Büsch dankte in bewegten Worten für diese Worte der Freundschaft und Anerkennung seines bescheidenen Wirkens, ebenso wie für die bewährte Unterstützung seitens sämtlicher Mitglieder des Stadtrates insbesondere der Herren Bürgermeister und versicherte auch weiterhin unentwegt für die Partei tätig sein zu wollen. Beweis dafür sei, daß er nunmehr wieder an die Spitze einer großen Vereinigung politischer Bedeutung trete, wie er überhaupt bestrebt sein werde, den Kontakt mit dem Rathaus und seinen früheren Kollegen im Stadtrate stets aufrecht zu halten. Zum Schlusse bat er die Mitglieder des Stadtrates ihm jederzeit ein freundliches Andenken zu bewahren.